

Auswertung der Befragung zum Bürgerhaushalt in Jena

Beteiligungsverfahren 2014

Autoren:

Dipl.-Volkswirt Arndt Lautenschläger
Prof. Dr. Heiko Haase

Auftraggeber:

Stadtverwaltung Jena
Dezernat Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice
Postfach 100 338
07703 Jena

Jena, den 27. August 2014

Inhalt

Tabellenverzeichnis.....	III
Abbildungsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VI
Kurzfassung.....	VII
1. Vorbemerkungen	1
2. Beschreibung der Befragungsstichprobe.....	3
2.1 Verteilung der Fragebögen und Rücklauf	3
2.2 Zusammensetzung der Stichprobe.....	4
2.3 Gewichtung der Teilmengen und Repräsentativität	6
3. Ergebnisse der Befragung	8
3.1 Entschuldung der Stadt Jena.....	8
3.2 Kreditaufnahmen für Investitionen.....	9
3.3 Bereitschaft für finanzielle Nachteile zur Schuldentilgung.....	15
Anhang	17

Tabellenverzeichnis

Tabellen im Text

Tabelle 1:	Verteilung und Rücklauf der an die Bürger versendeten Broschüren	3
Tabelle 2:	Zusammensetzung der Stichprobe nach PLZ-Bereichen.....	4
Tabelle 3:	Zusammensetzung der Stichprobe nach Geschlechtern	4
Tabelle 4:	Zusammensetzung der Stichprobe nach Altersgruppen	5
Tabelle 5:	Stichprobenzusammensetzung und Repräsentativität	6
Tabelle 6:	Entschuldung der Stadt Jena.....	8
Tabelle 7:	Investitionen und Kreditfinanzierung.....	10
Tabelle 8:	Gewerbliche Investitionen und Kreditfinanzierung	11
Tabelle 9:	Kommunale Pflichtaufgaben und Kreditfinanzierung.....	12
Tabelle 10:	Aufhebung des Neuverschuldungsverbots	13
Tabelle 11:	Bereitschaft für finanzielle Nachteile zur Schuldentilgung.....	15

Tabellen im Anhang

Tabelle A1: Entschuldung der Stadt Jena (Postrücksendung).....	18
Tabelle A2: Entschuldung der Stadt Jena (Online-Abstimmung).....	19
Tabelle A3: Investitionen und Kreditfinanzierung (Postrücksendung).....	20
Tabelle A4: Investitionen und Kreditfinanzierung (Online-Abstimmung).....	21
Tabelle A5: Gewerbliche Investitionen und Kreditfinanzierung (Postrücksendung)	22
Tabelle A6: Gewerbliche Investitionen und Kreditfinanzierung (Online-Abstimmung).....	23
Tabelle A7: Kommunale Pflichtaufgaben und Kreditfinanzierung (Postrücksendung).....	24
Tabelle A8: Kommunale Pflichtaufgaben und Kreditfinanzierung (Online- Abstimmung).....	25
Tabelle A9: Aufhebung des Neuverschuldungsverbots (Postrücksendung)	26
Tabelle A10: Aufhebung des Neuverschuldungsverbots (Online-Abstimmung).....	27
Tabelle A11: Bereitschaft für finanzielle Nachteile zur Schuldentilgung (Postrückendung).....	28
Tabelle A12: Bereitschaft für finanzielle Nachteile zur Schuldentilgung (Online- Abstimmung).....	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 6	9
Abbildung 2: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 7	10
Abbildung 3: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 8	11
Abbildung 4: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 9	12
Abbildung 5: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 10	13
Abbildung 6: Zusammenfassende Darstellung zu Kreditaufnahmen für Investitionen	14
Abbildung 7: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 11	15

Abkürzungsverzeichnis

bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
f. A.	fehlende oder fehlerhafte Angabe
gew	gewichtet
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
PLZ	Postleitzahl
SD	Standardabweichung (vom engl. <i>standard deviation</i>)
z. B.	zum Beispiel

Kurzfassung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsverfahrens 2014 zum Bürgerhaushalt der Stadt Jena. Er erörtert zunächst die Zusammensetzung der Befragungstichprobe. Darauf folgend stellt der Bericht die Ergebnisse dar und veranschaulicht die Ausführungen in sowohl tabellarischer als auch graphischer Weise.

Es beteiligten sich insgesamt 3.521 Bürger¹ an der Abstimmung. Der Rücklauf der 15.000 per Post versendeten Exemplare der Haushaltsbroschüre betrug 20%. Die Möglichkeit zur Stimmabgabe über das Internet nutzten 479 Personen.

In einem ersten Teil der Abstimmung konnten die Bürger ihre Meinung dazu äußern, wie es mit dem Entschuldungskonzept der Stadt Jena weitergehen soll. Es waren vier Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Dabei sprach sich eine Mehrheit der Bürger von über 50% für eine Rückkehr zur Ursprungsplanung und damit für das vom Stadtrat beschlossene Entschuldungskonzept aus. An zweiter Stelle – mit ca. einem Drittel der Stimmen – rangierte die Option, die Entschuldung zu beschleunigen und bis zum Jahre 2020 zu erreichen.

Der zweite Teil der Abstimmung erfasste die Meinungen hinsichtlich verschiedener Prämissen zu Kreditaufnahmen für Investitionen. Dabei lehnten etwa drei Viertel der Bürger die Aussage ab, dass Investitionen jeder Art durch Kredite finanziert werden dürfen. Ebenfalls mehrheitlich widersprach über die Hälfte der Befragungsteilnehmer der Aussage, dass keinerlei Investitionen durch Kredite finanziert werden dürfen. Dementsprechend stimmte etwa die Hälfte der Befragten dafür, gewerbliche Investitionen, die ausreichende Erlöse bringen, durch Kredite zu finanzieren. Etwa 60% der Befragten sprach sich zudem dafür aus, dass nötige Investitionen zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben durch Kredite finanziert werden dürfen.

Der dritte Teil der Erhebung fragte nach der Bereitschaft, persönlich finanzielle Nachteile in Kauf zu nehmen, um die Schulden der Stadt Jena schneller tilgen zu können. Dabei konnte keine Mehrheit für eine der drei vorgegebenen Antwortmöglichkeiten erzielt werden. Vielmehr sprachen sich die Bürger zu ähnlichen Teilen für finanzielle Nachteile von jeweils „0 €“, „12 €“ und „24 €“ pro Jahr aus.

Das Abstimmungsergebnis aus den Online abgegebenen Stimmen entspricht im Wesentlichen demjenigen aus den Stimmbögen der Postrücksendung.

¹ Aus Gründen der Lesefreundlichkeit sind in diesem Bericht nur die männlichen Formen genannt, die weibliche Form ist aber stets eingeschlossen.

1. Vorbemerkungen

Im Jahre 2014 befasste sich der Bürgerhaushalt der Stadt Jena mit dem Entschuldungskonzept. Das Bürgerbeteiligungsverfahren dazu fand im Zeitraum vom 1. Juni bis 30. Juni 2014 statt. Hierbei wurden insgesamt 15.000 Exemplare der Haushaltsbroschüre inklusive Stimmzettel an repräsentativ ausgewählte Jenaer Einwohner versendet. Gleichzeitig war eine Beteiligung an der Abstimmung über das Internet möglich.

Der erste Fragenkomplex der Erhebung zielte auf die Meinungen, wie es mit dem Entschuldungskonzept der Stadt Jena weitergehen soll. Hierbei sollten sich die Bürger für eine der folgenden Aussagen zu entscheiden:

„Die Entschuldung der Stadt Jena soll ...

- *beschleunigt und bis 2020 erreicht werden.*
- *wie vom Stadtrat beschlossen bis 2025 erreicht werden.*
- *verlangsamt und erst 2030 bis 2035 erreicht werden.*
- *ganz aufgegeben werden.“*

Ein zweiter Themenkomplex des Beteiligungsverfahrens befasste sich mit der Frage, welche Investitionen mit Krediten finanziert werden sollen. Dabei wurden verschiedene Kriterien für die Kreditfinanzierung vorgestellt, über die abgestimmt werden konnte. Die Antwortmöglichkeiten lauteten *„Ich stimme zu.“*, *„Ich bin unentschieden.“* und *„Ich stimme nicht zu.“*. Bei den dargestellten Aussagen über Kreditaufnahmen für Investitionen handelte es sich um:

- *„Keinerlei Investitionen dürfen durch Kredite finanziert werden.“*
- *„Nur gewerbliche Investitionen, die ausreichende Erlöse bringen, dürfen durch Kredite finanziert werden.“*
- *„Aufgrund steigender Einwohner- oder Kinderzahlen nötige Investitionen zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben dürfen durch Kredite finanziert werden.“*
- *„Investitionen jeder Art dürfen durch Kredite finanziert werden (Aufhebung des Neuverschuldungsverbots).“*

Ein dritter Themenkomplex schließlich beinhaltete die Frage nach der Bereitschaft, *„persönlich finanzielle Nachteile in Kauf zu nehmen, um die Schulden der Stadt Jena schneller tilgen zu können“*. Die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten lauteten *„0 €“*, *„12 € pro Jahr“* und *„24 € pro Jahr“*. Die Befragten sollten diejenige Antwort ankreuzen, die aus ihrer Sicht am ehesten zutrifft.

Für statistische Zwecke erhob der Fragebogen demographische Angaben, d. h. Geschlecht, Alter und Postleitzahl der Abstimmungsteilnehmer.

Mit der Auswertung der Daten wurden Wissenschaftler beauftragt, die hauptberuflich an der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena tätig sind. Der vorliegende Bericht hat zum Ziel, das Abstimmungsverhalten der Bürger insgesamt sowie unter Betrachtung verschiedener Teilmengen basierend auf den vorgenannten demographischen Merkmalen darzustellen. Die Ausführungen verstehen sich dabei als reine und neutrale Wiedergabe des Ergebnisses der Datenanalyse; sie enthalten bewusst keine Wertung der Erkenntnisse. Folglich werden auch keine Empfehlungen zur weiteren Ausgestaltung des Entschuldungskonzeptes der Stadt Jena ausgesprochen.

Abschnitt 2 beleuchtet zunächst die Beteiligung der Jenaer Bürger an der Abstimmung, d.h. die vorhandenen Abstimmungsmöglichkeiten, die Rückläufe der Befragungsbögen sowie die demographische Zusammensetzung der Befragungsstichprobe. Abschnitt 3 gibt die Ergebnisse der Abstimmung in textlicher, tabellarischer und graphischer Form wieder. Ein Anhang detailliert die Abstimmungsergebnisse in Form von Kontingenztabelle.

2. Beschreibung der Befragungsstichprobe

2.1 Verteilung der Fragebögen und Rücklauf

Von den insgesamt 15.000 versendeten Exemplaren der Haushaltsbroschüre wurden 3.042 ausgefüllte Stimmzettel an das Dezernat Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice der Stadt Jena zurückgeschickt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 20,3%. Bei separater Betrachtung des Rücklaufs aus den verschiedenen Postleitzahlbereichen der Stadt Jena ist eine Streuung der Rücklaufquote von 17,2% bis 24,9% festzustellen.

Tabelle 1 enthält zur Veranschaulichung die Anzahl der Broschüren, die an Haushalte in den verschiedenen Stadtbereichen versendet wurden, sowie die absolute und relative Anzahl der zurückgesendeten Stimmzettel.

Tabelle 1: Verteilung und Rücklauf der an die Bürger versendeten Broschüren

	Gesamt	Verteilung nach PLZ-Bereichen				
		07743	07745	07747	07749	07751
Anzahl versendet	15.000	4.544	3.712	3.329	2.432	983
Anzahl zurück	3.042	876	693	571	589	245
Rücklauf in %	20,3%	19,3%	18,7%	17,2%	24,2%	24,9%

In Gegensatz zum Abstimmungsverfahren in den vergangenen Jahren waren die Broschüren nicht nummeriert, womit eine automatische Zuordnung zu den Stadtteilen nicht mehr möglich ist, sondern nur noch auf den Angaben der Befragten basiert. Entsprechend gibt es 68 Broschüren, die keine oder fehlerhafte Angaben zum Postleitzahlenbereich enthalten und nicht zugeordnet werden konnten. Sie fanden aber dennoch bei der Berechnung des Gesamtrücklaufs Berücksichtigung.

Analog zu den vergangenen Jahren wurden Broschüren als Informationsmaterial verteilt. Diese waren aber im aktuellen Beteiligungsverfahren als solches gekennzeichnet. Dementsprechend kam es auch nicht zu einer Rücksendung dieser Informationsbroschüren.

Die Möglichkeit der Stimmabgabe über das Online-Formular im Internet nutzten 479 Bürger. Um Missbrauch vorzubeugen, war hierbei eine Anmeldung mit gültiger E-Mailadresse notwendig. Damit wurden im Beteiligungsverfahren 2014 insgesamt 3.521 Stimmen abgegeben.

2.2 Zusammensetzung der Stichprobe

Die Zusammensetzung der Stichprobe hinsichtlich der Stimmenherkunft aus den verschiedenen Stadtteilen ist Tabelle 2 zu entnehmen. Hierbei sind die die Stimmen getrennt nach den Abstimmungswegen aufgeführt.

Tabelle 2: Zusammensetzung der Stichprobe nach PLZ-Bereichen

	Postrücksendung		Online-Abstimmung	
	Anzahl	%	Anzahl	%
07743	876	28,8	165	34,4
07745	693	22,8	121	25,3
07747	571	18,8	76	15,9
07749	589	19,4	87	18,2
07751	245	8,1	28	5,8
f. A.	68	2,2	2	0,4
Summe	3.042		479	

Die Zusammensetzung der Stichprobe hinsichtlich des Geschlechts ist in Tabelle 3 dargestellt. Insgesamt 32 Bürger gaben ihr Geschlecht nicht an, was einem relativen Anteil von 0,9% entspricht. Demzufolge liegen von 3.489 Bürgern Angaben zum Geschlecht vor, d.h. von 1.921 männlichen und 1.568 weiblichen Befragungsteilnehmern.

Tabelle 3: Zusammensetzung der Stichprobe nach Geschlechtern

	Postrücksendung		Online-Abstimmung	
	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	1.587	52,2	334	69,7
weiblich	1.426	46,9	142	29,6
f. A.	29	1,0	3	0,6
Summe	3.042		479	

Auch hinsichtlich des Alters liegen nicht von allen abstimmenden Bürgern Angaben vor. So gaben lediglich 3.451 Bürger ihr Lebensalter an. Die jüngste teilnehmende Person ist 16, die älteste 86 Jahre alt. Das arithmetische Mittel des Alters aller Abstimmungsteilnehmer beträgt 50,9 Jahre, die Standardabweichung 17,4.

Zur Analyse der Daten wurden vier Altersklassen wie folgt gebildet: 29 Jahre und jünger (538 Stimmen), 30-49 Jahre (1.093 Stimmen), 50-59 Jahre (564 Stimmen), 60-69 Jahre (551 Stimmen), 70 Jahre und älter (705 Stimmen). Tabelle 4 verdeutlicht die Zusammensetzung

der Stichprobe hinsichtlich dieser Altersklassen. Ohne Angabe des Alters erfolgten 68 Stimmabgaben. Darüber hinaus waren zwei Altersangaben offensichtlich fehlerhaft. Diese Fälle entsprechen 2% der Gesamtstichprobe.

Tabelle 4: Zusammensetzung der Stichprobe nach Altersgruppen

	Postrücksendung		Online-Abstimmung	
	Anzahl	%	Anzahl	%
≤ 29	428	14,1	110	23,0
30 – 49	853	28,0	240	50,1
50 – 59	494	16,2	70	14,6
60 – 69	508	16,7	43	9,0
≥ 70	690	22,7	15	3,1
f. A.	69	2,3	1	0,2
Summe	3.042		479	
Mittelwert	52,5		41,2	
SD	17,9		13,5	

Die Tabellen 2 bis 4 offenbaren zudem Unterschiede in der Zusammensetzung der Befragungsstichprobe der beiden Abstimmungswege. So ist der Großteil der Bürger, die über das Online-Formular abstimmten, jünger als 50 Jahre. Insbesondere die Altersklasse der 30 bis 49-Jährigen ist stärker vertreten. Bei denjenigen, die per Post abstimmten, stellt der Anteil der über 50-Jährigen die Mehrheit (Tabelle 4). Zudem ist bei der Stimmabgabe über das Internet der relative Anteil männlicher Stimmen deutlich höher als bei den per Post zurückgesendeten Stimmen (Tabelle 3). Dies ist als erstes Indiz zu werten, dass das Internet relativ häufiger von männlichen Personen im Alter von 30 bis 49 Jahren zur Stimmabgabe genutzt wurde. Darüber hinaus ergeben sich Unterschiede in der Zusammensetzung der Stichprobe zwischen den beiden Abstimmungswegen hinsichtlich der PLZ-Zugehörigkeit (Tabelle 2). So stammen bei der Online-Abstimmung aus den PLZ-Bereichen 07743 und 07745 relativ mehr Stimmen als im Vergleich dazu bei der Abstimmung auf dem Postwege.

2.3 Gewichtung der Teilmengen und Repräsentativität

Die bereits angedeutete Über- bzw. Unterrepräsentativität einzelner Teilmengen innerhalb der gesamten Befragungsstichprobe ruft die Frage nach der Repräsentativität der gesamten Erhebung auf. Grundsätzlich gilt eine Teilerhebung dann als repräsentativ, „wenn sie in der Verteilung aller interessierenden Merkmale der Gesamtmasse entspricht, d. h. ein zwar verkleinertes, aber sonst wirklichkeitsgetreues Abbild der Gesamtheit darstellt“².

Tabelle 5: Stichprobenzusammensetzung und Repräsentativität

		Grundgesamtheit		Postrücksendung		Online-Abstimmung	
		Anzahl ³	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschlecht	männlich	42.429	48,9	1.587	52,7	334	70,2
	weiblich	44.364	51,1	1.426	47,3	142	29,8
	Summe	86.793	100	3.013	100	476	100
Alter	≤ 29	21.116	24,3	428	14,4	110	23,0
	30 – 49	27.260	31,4	853	28,7	240	50,2
	50 - 59	12.476	14,4	494	16,6	70	14,6
	60 – 69	10.853	12,5	508	17,1	43	9,0
	≥ 70	15.088	17,4	690	23,2	15	3,1
	Summe	86.793	100	2.973	100	478	100
PLZ	07743	26.152	30,1	876	29,5	165	34,6
	07745	21.665	25,0	693	23,3	121	25,4
	07747	19.761	22,8	571	19,2	76	15,9
	07749	13.731	15,8	589	19,8	87	18,2
	07751	5.484	6,3	245	8,2	28	5,9
	Summe	86.793	100	2.974	100	477	100

Wie die Datenanalyse in Tabelle 5 zeigt, führen Antwortausfälle bei der Befragung per Post (bspw. antwortete die jüngere Bevölkerungsgruppe der unter 29-Jährigen relativ seltener, gemessen an der Grundgesamtheit) zu einer geringfügig anderen Verteilung der relevanten Merkmale in der Erhebung als in der Grundgesamtheit der Jenaer Bürger. Dies kann eine Verzerrung des Meinungsbildes ergeben, selbst wenn die Befragungsteilnehmer im Vorfeld repräsentativ ausgewählt wurden. Derartige Verschiebungen ergeben sich insbesondere bei

² Berekoven, L., Eckert, W., Ellenrieder, P., 2001. Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. Gabler, Wiesbaden.

³ Personen mit Hauptwohnsitz in Jena im Alter zwischen 18 und 85 Jahren (Melderegister der Stadt Jena, Stichtag 22.04.2014).

der Online-Abstimmung. Hier resultieren Verzerrungen des allgemeinen Meinungsbildes nicht aus Antwortverweigerungen, sondern aus der relativ häufigeren Nutzung der Abstimmung durch interessierte und möglicherweise direkt betroffene Personengruppen oder durch die besondere Affinität bestimmter Gruppen für diesen Weg der Meinungsäußerung.

Da die Befragung einerseits zwar den Charakter einer Abstimmung hat, andererseits aber auch repräsentative Aussagen liefern soll, müssen diese Verzerrungen bei der Auswertung berücksichtigt werden. Dazu ist eine entsprechende Gewichtung der Beobachtungen vorzunehmen. Ziel ist es dabei, die relativen Anteile bestimmter Merkmale wie Geschlecht, Alter und Stadtteil in Einklang zur tatsächlichen Verteilung dieser Merkmale in der Grundgesamtheit zu bringen. Zur Berechnung der Gewichtungsfaktoren wurde auf Standardprozeduren des verwendeten Statistiksoftwarepakets zurückgegriffen. Die Ergebnisse dieser Berechnung sind im Folgenden mit der Bezeichnung „gewichtet“ bzw. „gew“ gekennzeichnet.

3. Ergebnisse der Befragung

3.1 Entschuldung der Stadt Jena

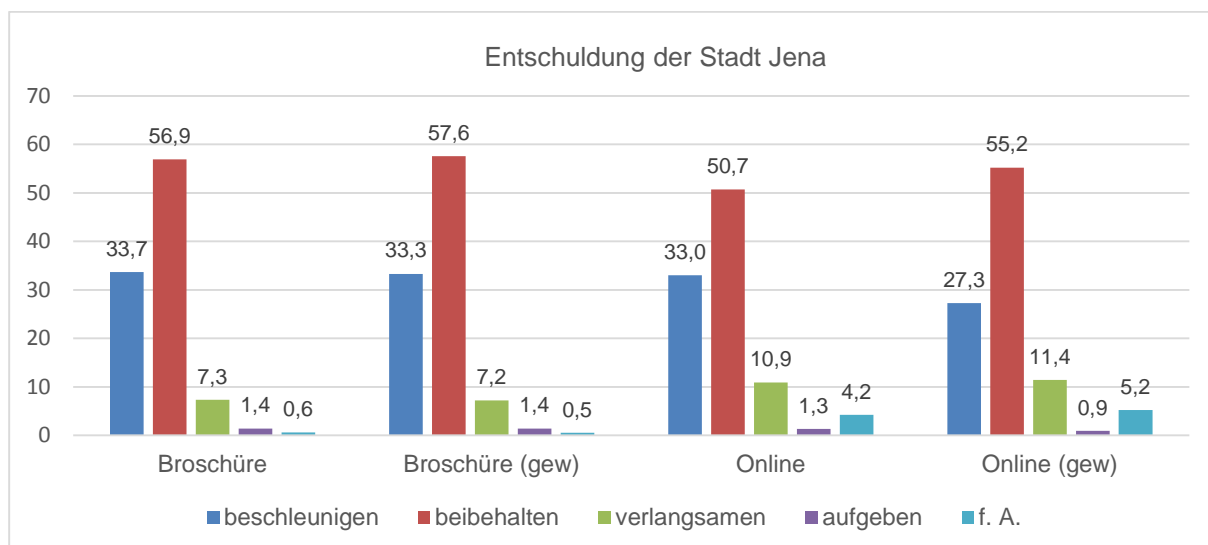
Tabelle 6 gibt die Meinungen der Bürger zur Entschuldung der Stadt Jena wieder. Hierbei sind die absoluten und relativen Anwohnhäufigkeiten für die Teilmengen entsprechend der Abstimmungswege sowie das gewichtete Ergebnis dargestellt. Wie zu erkennen ist, fällt der relative Anteil derjenigen Bürger, die sich für eine Rückkehr zur Ursprungsplanung und damit für das vom Stadtrat beschlossene Entschuldungskonzept gestimmt haben, bei beiden Abstimmungswegen mit jeweils über 50% sehr deutlich aus. Etwa ein Drittel der Bürger stimmten für eine Beschleunigung der Entschuldung. Während etwa 7% der repräsentativ ausgewählten Bürger für eine Verlangsamung der Entschuldung plädieren, sind dies bei den Online abgegebenen Stimmen etwas mehr als 10%. Der Anteil derjenigen Bürger, die eine komplette Aufgabe der Entschuldung wünschen, liegt bei einem sehr geringen Wert von unter 2%. Insgesamt betrachtet stimmen die Ergebnisse aus den beiden verschiedenen Abstimmungswegen im Wesentlichen überein.

Tabelle 6: Entschuldung der Stadt Jena

Die Entschuldung der Stadt Jena soll...	Postrücksendung			Online-Abstimmung		
	Anzahl	%	% _{gew}	Anzahl	%	% _{gew}
... beschleunigt und bis 2020 erreicht werden.	1.025	33,7	33,3	158	33,0	27,3
... wie vom Stadtrat beschlossen bis 2025 erreicht werden.	1.732	56,9	57,6	243	50,7	55,2
... verlangsamt und erst 2030 bis 2035 erreicht werden.	223	7,3	7,2	52	10,9	11,4
... ganz aufgegeben werden.	44	1,4	1,4	6	1,3	0,9
f. A.	18	0,6	0,5	20	4,2	5,2
Summe	3.042			479		

Die folgende Abbildung 1 veranschaulicht das Abstimmungsergebnis graphisch in Form eines Säulendiagramms.

Abbildung 1: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 6



Die im Anhang aufgeführten Tabellen A1 und A2 enthalten ebenfalls die Ergebnisse zu Frage 1, und zwar separat für einzelne Untergruppen, d. h. getrennt nach Geschlechter- und Altersgruppen sowie PLZ-Bereich. Hieraus geht hervor, dass Bürger aus dem Jenaer Umland im PLZ-Bereich 07751 relativ häufiger für eine Beschleunigung der Entschuldung stimmten. Der relative Anteil liegt hier für beide Abstimmungswege bei etwa 40%. Darüber hinaus zeigten Männer im Vergleich zu Frauen eine stärkere Präferenz für eine Beschleunigung der Entschuldung. Zudem ist auffallend, dass häufiger die unter 29-Jährigen sowie die über 70-Jährigen für eine Beibehaltung des Entschuldungskonzeptes votierten.

3.2 Kreditaufnahmen für Investitionen

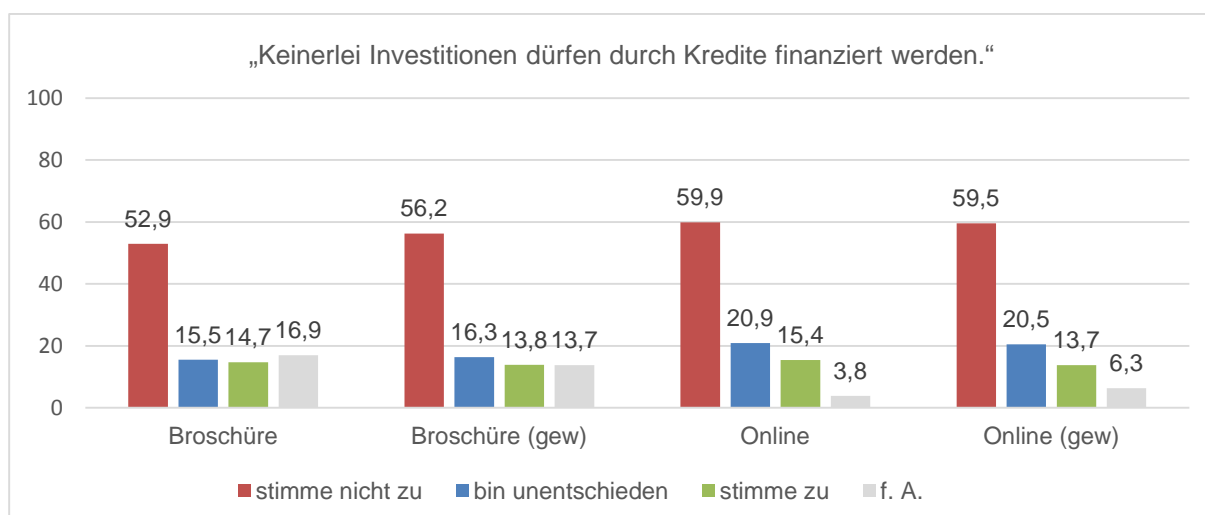
Der zweite Themenbereich zielte auf die Frage, welche Investitionen über Kreditaufnahmen durch die Stadt Jena finanziert werden sollen. Hierbei führte der Fragebogen vier verschiedene Aussagen an, zu denen jeweils drei Antwortmöglichkeiten vorgegeben waren. Zur besseren Vergleichbarkeit der Ergebnisse untereinander wurden bei der Datenanalyse die Antwortmöglichkeiten mit Zahlen kodiert und jeweils der Mittelwert sowie die Standardabweichung berechnet. Die Resultate sind analog zur ersten Frage sowohl in tabellarischer als auch in graphischer Form wiedergegeben.

Die erste Prämisse lautete: „Keinerlei Investitionen dürfen durch Kredite finanziert werden“. Tabelle 7 und die nachfolgende Abbildung 2 enthalten hierzu das Abstimmungsergebnis. Wie zu erkennen ist, lehnen mehr als 50% der Bürger diese Aussage ab, knapp 15% stimmen zu. Im Vergleich zum Abstimmungswege per Post ist bei den per Online-Formular abgegebenen Stimmen der Anteil derjenigen, die nicht zustimmen bzw. unentschieden sind, geringfügig höher. Auffallend ist zudem der relativ hohe Anteil an fehlenden oder fehlerhaften Stimmen aus der Postrücksendung.

Tabelle 7: Investitionen und Kreditfinanzierung

„Keinerlei Investitionen dürfen durch Kredite finanziert werden.“	Postrücksendung			Online-Abstimmung		
	Anzahl	%	% _{gew}	Anzahl	%	% _{gew}
Ich stimme nicht zu. (-1)	1.608	52,9	56,2	287	59,9	59,5
Ich bin unentschieden. (0)	473	15,5	16,3	100	20,9	20,5
Ich stimme zu. (+1)	447	14,7	13,8	74	15,4	13,7
f. A.	514	16,9	13,7	18	3,8	6,3
Summe	3.042			479		
Mittelwert	-0,46		-0,49	-0,46		-0,49
SD	0,78		0,75	0,76		0,74

Abbildung 2: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 7



Die separate Betrachtung des Abstimmungsverhaltens einzelner Teilmengen erfolgt für diese Prämisse in den Tabellen A3 und A4 im Anhang. Hierbei wird deutlich, dass die Zustimmung zu dieser Aussage bei den älteren Befragungsteilnehmern größer ist und jüngere Bürger diese Prämisse relativ häufiger ablehnen. Unterschiede zwischen einzelnen PLZ-Bereichen und Geschlechtergruppen sind nur in geringem Maße vorhanden.

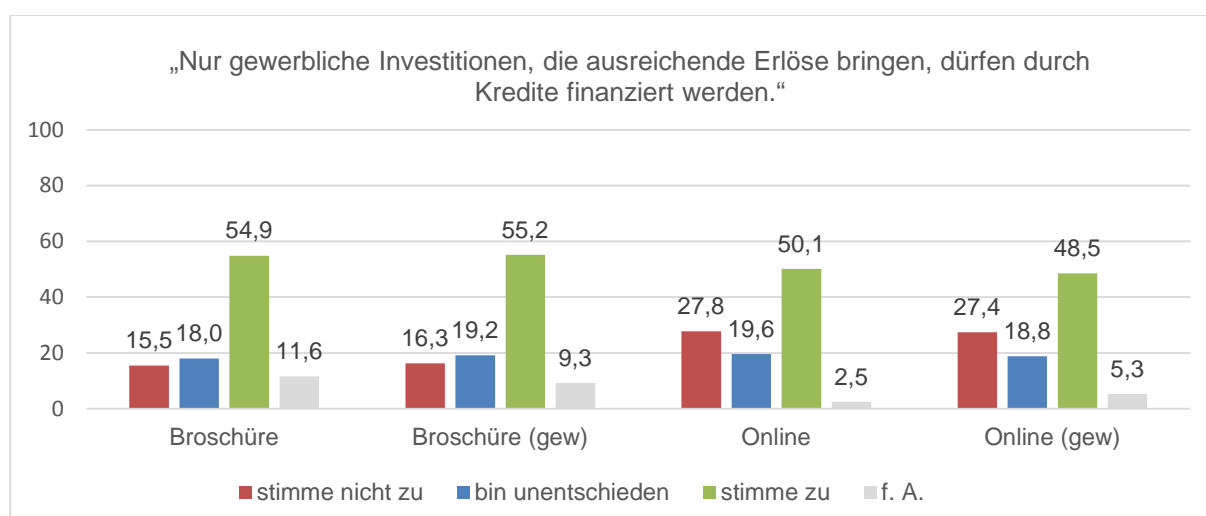
Als zweite Prämisse wurde die Regelung formuliert: „Nur gewerbliche Investitionen, die ausreichende Erlöse bringen, dürfen durch Kredite finanziert werden“. Tabelle 8 und Abbildung 3 enthalten das Meinungsbild der Bürger hierzu. Sowohl bei der Postrücksendung als auch bei den Online-Stimmen stimmen ca. 50% der Bürger dieser Aussage zu. Auffallend ist jedoch, dass bei den Online-Stimmen der Anteil derjenigen, die diese Regelung ablehnen,

deutlich höher ausfällt. Der Anteil fehlender oder fehlerhafter Stimmen ist bei der Abstimmung über den Postweg analog zur ersten Prämisse wiederum relativ hoch.

Tabelle 8: Gewerbliche Investitionen und Kreditfinanzierung

„Nur gewerbliche Investitionen, die ausreichende Erlöse bringen, dürfen durch Kredite finanziert werden.“	Postrücksendung			Online-Abstimmung		
	Anzahl	%	% _{gew}	Anzahl	%	% _{gew}
Ich stimme nicht zu. (-1)	471	15,5	16,3	133	27,8	27,4
Ich bin unentschieden. (0)	547	18,0	19,2	94	19,6	18,8
Ich stimme zu. (+1)	1.670	54,9	55,2	240	50,1	48,5
f. A.	354	11,6	9,3	12	2,5	5,3
Summe	3.042			479		
Mittelwert	0,45		0,43	0,23		0,22
SD	0,77		0,78	0,86		0,87

Abbildung 3: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 8



Die separate Betrachtung des Abstimmungsverhaltens einzelner Teilmengen erfolgt in den Tabellen A5 und A6 im Anhang. Dabei ist zu erkennen, dass die Ablehnung dieser Aussage in den höheren Altersgruppen geringer ausfällt.

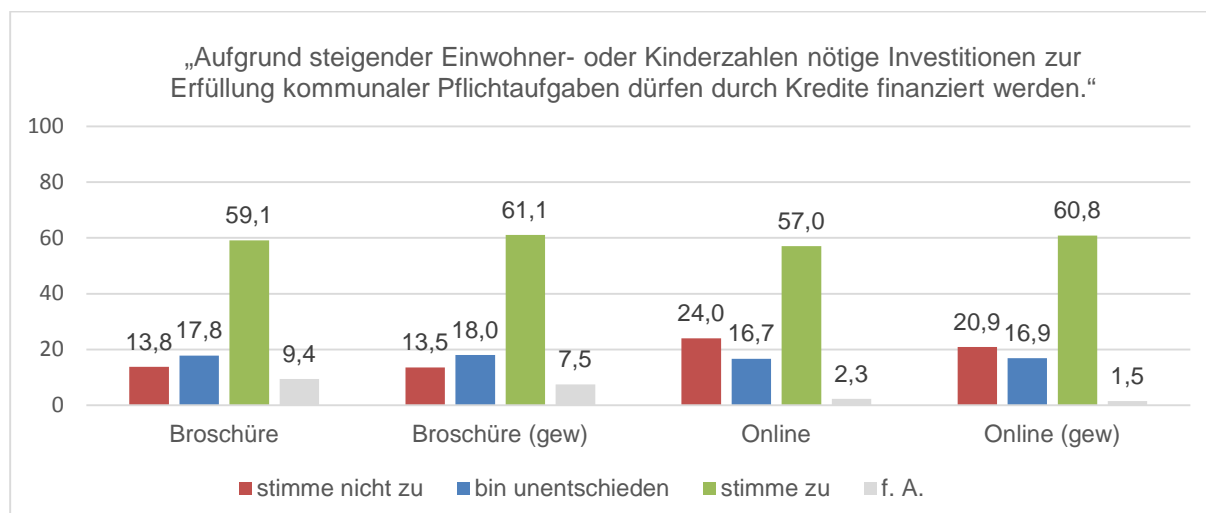
Die dritte Prämisse lautete: „Aufgrund steigender Einwohner- oder Kinderzahlen nötige Investitionen zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben dürfen durch Kredite finanziert werden“. Tabelle 9 und Abbildung 4 geben das Abstimmungsergebnis dazu wieder. Etwa 60% der Befragten stimmen dieser Prämisse zu, unabhängig vom Abstimmungsweg. Unterschiede ergeben sich jedoch hinsichtlich der Ablehnung dieser Aussage. Während gut 13%

der per Post zurückgesendeten Stimmzettel eine nicht-zustimmende Angabe enthielten, beträgt der relative Stimmanteil der Onlinestimmen hierbei über 20%.

Tabelle 9: Kommunale Pflichtaufgaben und Kreditfinanzierung

„Aufgrund steigender Einwohner- oder Kinderzahlen nötige Investitionen zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben dürfen durch Kredite finanziert werden.“	Postrücksendung			Online-Abstimmung		
	Anzahl	%	% _{gew}	Anzahl	%	% _{gew}
Ich stimme nicht zu. (-1)	419	13,8	13,5	115	24,0	20,9
Ich bin unentschieden. (0)	540	17,8	18,0	80	16,7	16,9
Ich stimme zu. (+1)	1.798	59,1	61,1	273	57,0	60,8
f. A.	285	9,4	7,5	11	2,3	1,5
Summe	3.042			479		
Mittelwert	0,50		0,51	0,34		0,40
SD	0,74		0,74	0,85		0,82

Abbildung 4: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 9



Die separate Betrachtung des Abstimmungsverhaltens einzelner Teilmengen erfolgt in den Tabellen A7 und A8 im Anhang.

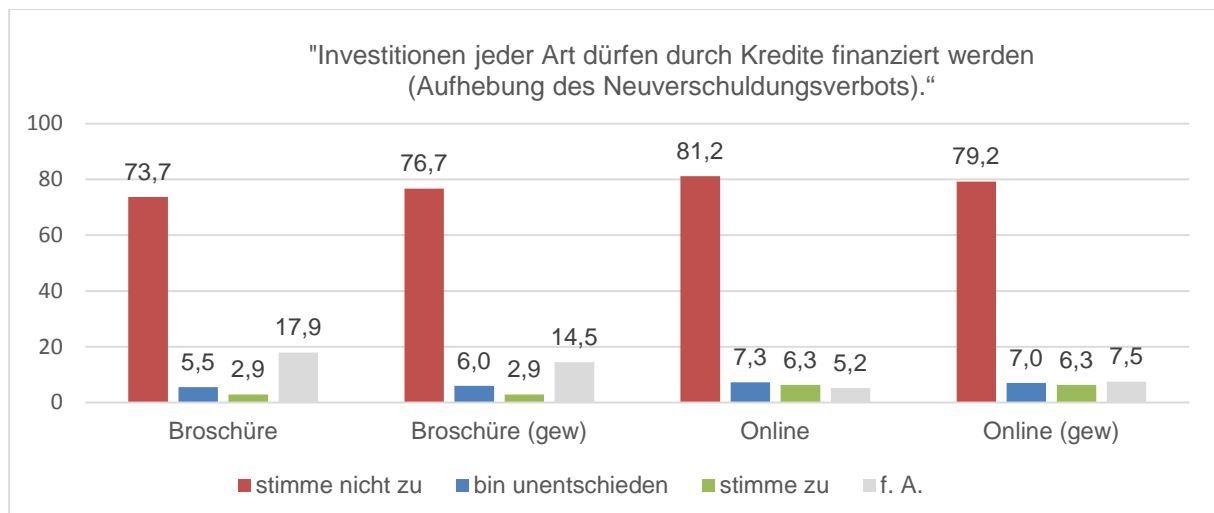
Die letzte Prämisse, zu der eine Meinungsäußerung erfolgen sollte, hatte die Aufhebung des Neuverschuldungsverbots zum Inhalt. Konkret lautete der Wortlaut: „Investitionen jeder Art dürfen durch Kredite finanziert werden“. Das Abstimmungsergebnis ist in Tabelle 10 und Abbildung 5 wiedergegeben. Auffallend hierbei ist, dass etwa drei Viertel der Befragten der Aussage nicht zustimmen. Der entsprechende Anteil ist bei den Online abgegebenen Stimmen

sogar noch etwas höher. Folglich ist der Anteil sowohl der zustimmenden als auch der unentschiedenen Stimmen sehr gering. Erneut fällt die relativ hohe Zahl fehlender Stimmabgaben auf, die aus der Postrücksendung stammen.

Tabelle 10: Aufhebung des Neuverschuldungsverbots

„Investitionen jeder Art dürfen durch Kredite finanziert werden (Aufhebung des Neuverschuldungsverbots).“	Postrücksendung			Online-Abstimmung		
	Anzahl	%	%gew	Anzahl	%	%gew
Ich stimme nicht zu. (-1)	2.243	73,7	76,7	389	81,2	79,2
Ich bin unentschieden. (0)	166	5,5	6,0	35	7,3	7,0
Ich stimme zu. (+1)	87	2,9	2,9	30	6,3	6,3
f. A.	546	17,9	14,5	25	5,2	7,5
Summe	3.042	100		479	100	
Mittelwert	-0,86		-0,86	-0,79		-0,79
SD	0,43		0,43	0,55		0,55

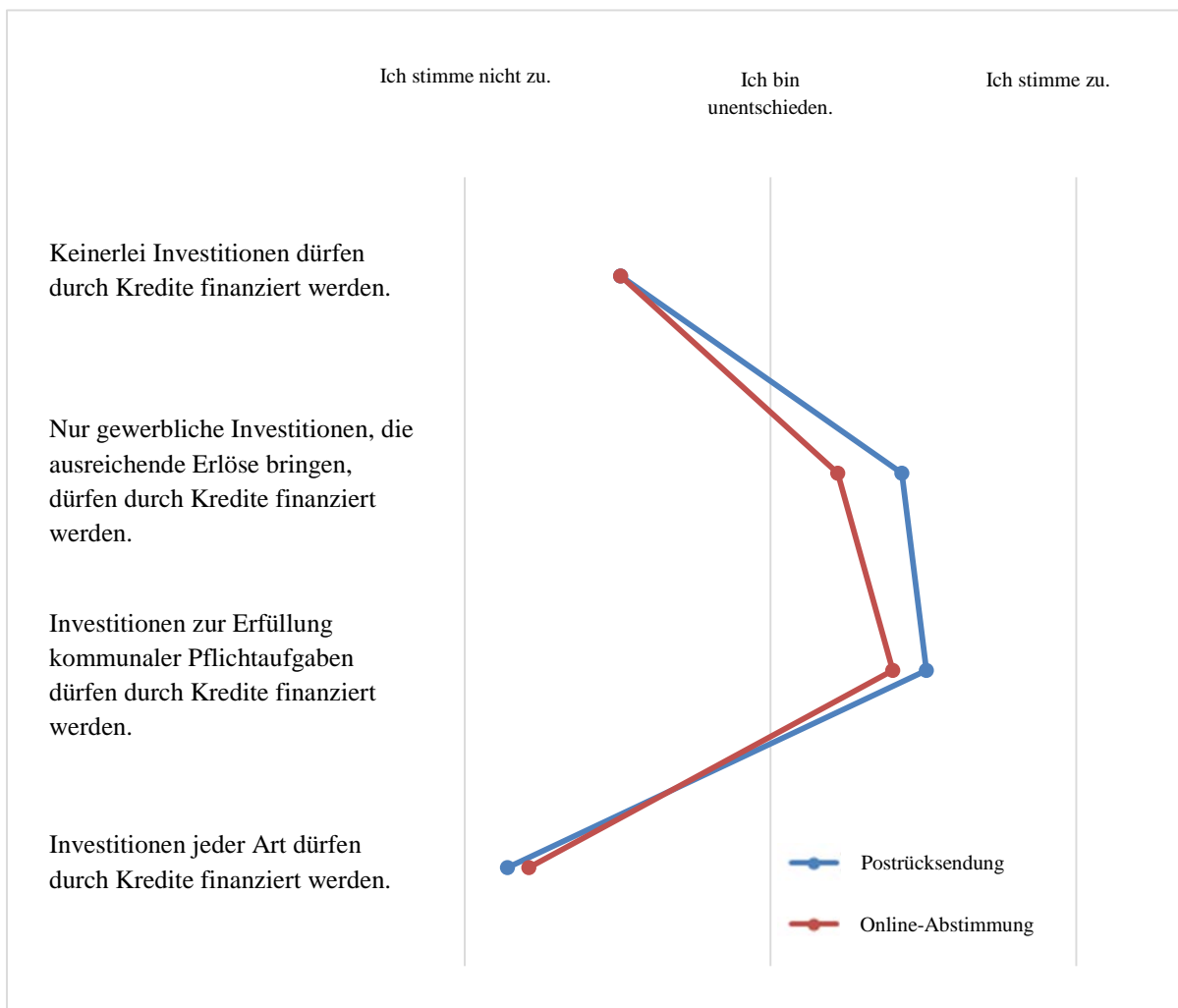
Abbildung 5: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 10



Die separate Betrachtung des Abstimmungsverhaltens einzelner Teilmengen erfolgt in den Tabellen A9 und A10 im Anhang. Hier ist auffallend, dass die Ablehnung dieser Aussage bei den per Post abgegebenen Stimmen in den oberen Altersgruppen geringer ist. Im Gegensatz dazu ist der relative Anteil von Stimmen, die fehlend bzw. fehlerhaft sind, in den Gruppen mit höherem Alter größer.

Zusammenfassend ist in Abbildung 6 das durchschnittliche Meinungsbild der Bürger hinsichtlich der insgesamt vier Prämissen zu Kreditaufnahmen für Investitionen gegenübergestellt. Hieraus geht hervor, dass einer Aufhebung des Neuverschuldungsverbots mehrheitlich nicht zugestimmt wird. Aber auch die Aussage, dass keinerlei Investitionen durch Kredite finanziert werden dürfen, wird tendenziell abgelehnt. Die Kreditfinanzierung gewerblicher Investitionen mit ausreichenden Erlösen sowie von Investitionen zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben sehen die Befragten im Durchschnitt eher positiv.

Abbildung 6: Zusammenfassende Darstellung zu Kreditaufnahmen für Investitionen



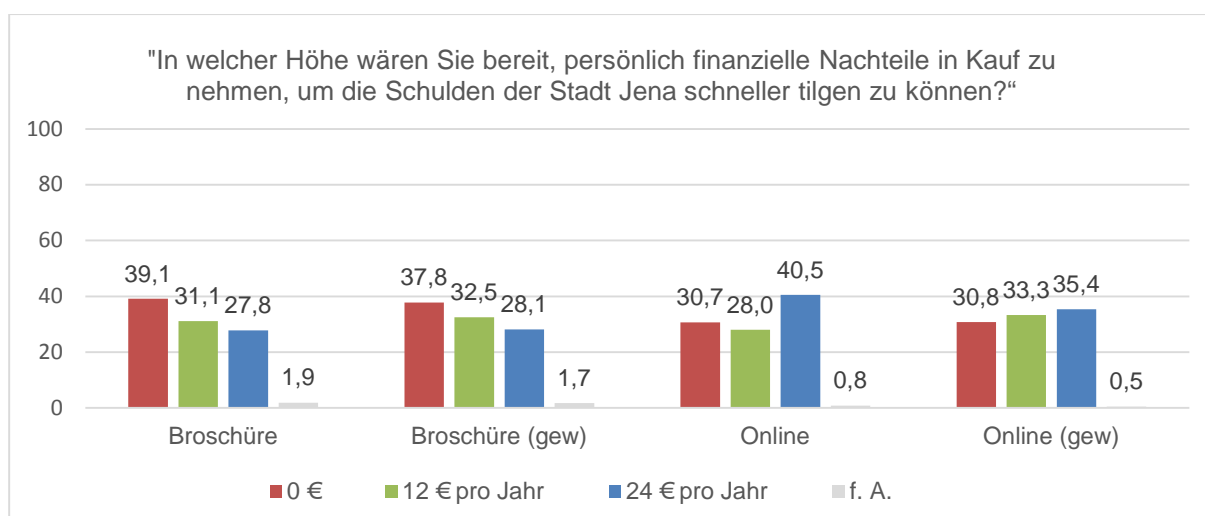
3.3 Bereitschaft für finanzielle Nachteile zur Schuldentilgung

Tabelle 11 und die sich anschließende Abbildung 7 geben die Ergebnisse hinsichtlich der Frage wieder, inwieweit Bereitschaft besteht, persönlich finanzielle Nachteile in Kauf zu nehmen, um die Schulden der Stadt Jena schneller tilgen zu können. Hierbei plädierten die Befragten jeweils zu ähnlichen Teilen für die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten „0 €“, „12 € pro Jahr“ und „24 € pro Jahr“. Bei der Postrücksendung gibt es im Vergleich zur Online-Abstimmung einen geringfügig höheren relativen Anteil an Bürgern, die keine finanziellen Nachteile in Kauf nehmen würden. Dafür ist bei den Online-Stimmen der Anteil derjenigen Stimmen höher, die mit einem finanziellen Nachteil von 24 € pro Jahr einverstanden wären.

Tabelle 11: Bereitschaft für finanzielle Nachteile zur Schuldentilgung

„In welcher Höhe wären Sie bereit, persönlich finanzielle Nachteile in Kauf zu nehmen, um die Schulden der Stadt Jena schneller tilgen zu können?“	Postrücksendung			Online-Abstimmung		
	Anzahl	%	%gew	Anzahl	%	%gew
0 €	1.189	39,1	37,8	147	30,7	30,8
12 € pro Jahr	947	31,1	32,5	134	28,0	33,3
24 € pro Jahr	847	27,8	28,1	194	40,5	35,4
f. A.	59	1,9	1,7	4	0,8	0,5
Summe	3.042			479		

Abbildung 7: Graphische Darstellung der relativen Antworthäufigkeiten zu Tabelle 11



Den Tabellen A11 und A12 im Anhang ist zu entnehmen, wie sich die Antworten zwischen einzelnen Teilmengen unterscheiden. Demnach ist die Bereitschaft für finanzielle Nachteile im PLZ-Bereich 07747 (Lobeda) deutlich geringer im Vergleich zu den anderen Stadtteilen. Zudem ist die Bereitschaft für persönliche Einbußen bei Männern und in der Altersgruppe der 30 bis 49-Jährigen etwas höher.

Anhang

Tabelle A1: Entschuldung der Stadt Jena (Postrücksendung)

		Die Entschuldung der Stadt Jena soll...											
		... beschleunigt und bis 2020 erreicht werden.		... wie vom Stadtrat beschlossen bis 2025 erreicht werden.		... verlangsamt und erst 2030 bis 2035 erreicht werden.		... ganz aufgegeben werden.		f. A.		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
PLZ-Bereich	07743	304	34,7	501	57,2	54	6,2	14	1,6	3	0,3	876	100
	07745	233	33,6	397	57,3	51	7,4	9	1,3	3	0,4	693	100
	07747	184	32,2	335	58,7	36	6,3	10	1,8	6	1,1	571	100
	07749	186	31,6	345	58,6	51	8,7	5	0,8	2	0,3	589	100
	07751	98	40,0	123	50,2	19	7,8	4	1,6	1	0,4	245	100
	f. A.	20	29,4	31	45,6	12	17,6	2	2,9	3	4,4	68	100
Geschlecht	männlich	579	36,5	858	54,1	117	7,4	24	1,5	9	0,6	1.587	100
	weiblich	439	30,8	859	60,2	102	7,2	18	1,3	8	0,6	1.426	100
	f. A.	7	24,1	15	51,7	4	13,8	2	6,9	1	3,4	29	100
Alter	≤ 29	131	30,6	261	61,0	30	7,0	4	0,9	2	0,5	428	100
	30 – 49	313	36,7	453	53,1	78	9,1	9	1,1	0	0	853	100
	50 – 59	170	34,4	272	55,1	39	7,9	11	2,2	2	0,4	494	100
	60 – 69	172	33,9	291	57,3	33	6,5	7	1,4	5	1,0	508	100
	≥ 70	217	31,4	421	61,0	34	4,9	11	1,6	7	1,0	690	100
	f. A.	22	31,9	34	49,3	9	13,0	2	2,9	2	2,9	69	100

Tabelle A2: Entschuldung der Stadt Jena (Online-Abstimmung)

		Die Entschuldung der Stadt Jena soll...											
		... beschleunigt und bis 2020 erreicht werden.		... wie vom Stadtrat beschlossen bis 2025 erreicht werden.		... verlangsamt und erst 2030 bis 2035 erreicht werden.		... ganz aufgegeben werden.		f. A.		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
PLZ-Bereich	07743	52	31,5	86	52,1	20	12,1	1	0,6	6	3,6	165	100
	07745	36	29,8	60	49,6	20	16,5	0	0	5	4,1	121	100
	07747	27	35,5	39	51,3	2	2,6	3	3,9	5	6,6	76	100
	07749	30	34,5	46	52,9	7	8,0	2	2,3	2	2,3	87	100
	07751	12	42,9	12	42,9	2	7,1	0	0	2	7,1	28	100
	f. A.	1	50,0	0	0	1	50,0	0	0	0	0	2	100
Geschlecht	männlich	120	35,9	162	48,5	33	9,9	5	1,5	14	4,2	334	100
	weiblich	37	26,1	80	56,3	18	12,7	1	0,7	6	4,2	142	100
	f. A.	1	33,3	1	33,3	1	33,3	0	0	0	0	3	100
Alter	≤ 29	30	27,3	63	57,3	12	10,9	3	2,7	2	1,8	110	100
	30 – 49	82	34,2	118	49,2	26	10,8	3	1,3	11	4,6	240	100
	50 – 59	27	38,6	35	50,0	7	10,0	0	0	1	1,4	70	100
	60 – 69	17	39,5	17	39,5	4	9,3	0	0	5	11,6	43	100
	≥ 70	2	13,3	10	66,7	2	13,3	0	0	1	6,7	15	100
	f. A.	0	0	0	0	1	100	0	0	0	0	1	100

Tabella A3: Investitionen und Kreditfinanzierung (Postrücksendung)

		„Keinerlei Investitionen dürfen durch Kredite finanziert werden.“											
		stimme nicht zu (-1)		bin unentschieden (0)		stimme zu (+1)		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standardabweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	484	55,3	137	15,6	114	13,0	141	16,1	876	100	-0,50	0,75
	07745	358	51,7	123	17,7	109	15,7	103	14,9	693	100	-0,42	0,78
	07747	272	47,6	86	15,1	100	17,5	113	19,8	571	100	-0,38	0,82
	07749	329	55,9	86	14,6	70	11,9	104	17,7	589	100	-0,53	0,73
	07751	134	54,7	33	13,5	40	16,3	38	15,5	245	100	-0,45	0,80
	f. A.	31	45,6	8	11,8	14	20,6	15	22,1	68	100		
Geschlecht	männlich	879	55,4	242	15,2	233	14,7	233	14,7	1.587	100	-0,48	0,77
	weiblich	711	49,9	229	16,1	210	14,7	276	19,4	1.426	100	-0,44	0,78
	f. A.	18	62,1	2	6,9	4	13,8	5	17,2	29	100		
Alter	≤ 29	286	66,8	88	20,6	47	11,0	7	1,6	428	100	-0,57	0,69
	30 – 49	579	67,9	126	14,8	97	11,4	51	6,0	853	100	-0,60	0,69
	50 – 59	287	58,1	73	14,8	74	15,0	60	12,1	494	100	-0,49	0,77
	60 – 69	200	39,4	82	16,1	97	19,1	129	25,4	508	100	-0,27	0,84
	≥ 70	224	32,5	95	13,8	119	17,2	252	36,5	690	100	-0,24	0,85
	f. A.	32	46,4	9	13,0	13	18,8	15	21,7	69	100		

Tabelle A4: Investitionen und Kreditfinanzierung (Online-Abstimmung)

		„Keinerlei Investitionen dürfen durch Kredite finanziert werden.“											
		stimme nicht zu (-1)		bin unentschieden (0)		stimme zu (+1)		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standardabweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	105	63,6	33	20,0	19	11,5	8	4,8	165	100	-0,55	0,7
	07745	76	62,8	27	22,3	15	12,4	3	2,5	121	100	-0,52	0,71
	07747	35	46,1	19	25,0	19	25,0	3	3,9	76	100	-0,22	0,84
	07749	49	56,3	18	20,7	17	19,5	3	3,4	87	100	-0,38	0,81
	07751	20	71,4	3	10,7	4	14,3	1	3,6	28	100	-0,59	0,75
	f. A.	2	100	0	0	0	0	0	0	2	100		
Geschlecht	männlich	196	58,7	65	19,5	61	18,3	12	3,6	334	100	-0,42	0,79
	weiblich	89	62,7	35	24,6	12	8,5	6	4,2	142	100	-0,57	0,65
	f. A.	2	66,7	0	0	1	33,3	0	0	3	100		
Alter	≤ 29	66	60,0	25	22,7	16	14,5	3	2,7	110	100	-0,47	0,74
	30 – 49	150	62,5	49	20,4	33	13,8	8	3,3	240	100	-0,50	0,73
	50 – 59	41	58,6	14	20,0	12	17,1	3	4,3	70	100	-0,43	0,78
	60 – 69	19	44,2	11	25,6	11	25,6	2	4,7	43	100	-0,20	0,84
	≥ 70	10	66,7	1	6,7	2	13,3	2	13,3	15	100	-0,62	0,77
	f. A.	1	100	0	0	0	0	0	0	1	100		

Tabelle A5: Gewerbliche Investitionen und Kreditfinanzierung (Postrücksendung)

		„Nur gewerbliche Investitionen, die ausreichende Erlöse bringen, dürfen durch Kredite finanziert werden.“											
		stimme nicht zu (-1)		bin unentschieden (0)		stimme zu (+1)		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standardabweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	144	16,4	177	20,2	463	52,9	92	10,5	876	100	0,41	0,78
	07745	101	14,6	135	19,5	383	55,3	74	10,7	693	100	0,46	0,76
	07747	69	12,1	85	14,9	334	58,5	83	14,5	571	100	0,54	0,73
	07749	99	16,8	91	15,4	327	55,5	72	12,2	589	100	0,44	0,79
	07751	48	19,6	45	18,4	130	53,1	22	9,0	245	100	0,37	0,82
	f. A.	10	14,7	14	20,6	33	48,5	11	16,2	68	100		
Geschlecht	männlich	262	16,5	295	18,6	882	55,6	148	9,3	1.587	100	0,43	0,78
	weiblich	201	14,1	244	17,1	777	54,5	204	14,3	1.426	100	0,47	0,76
	f. A.	8	27,6	8	27,6	11	37,9	2	6,9	29	100		
Alter	≤ 29	86	20,1	116	27,1	222	51,9	4	0,9	428	100	0,32	0,79
	30 – 49	162	19,0	178	20,9	483	56,6	30	3,5	853	100	0,39	0,80
	50 – 59	90	18,2	78	15,8	276	55,9	50	10,1	494	100	0,42	0,81
	60 – 69	54	10,6	69	13,6	288	56,7	97	19,1	508	100	0,57	0,71
	≥ 70	65	9,4	94	13,6	370	53,6	161	23,3	690	100	0,58	0,70
	f. A.	14	20,3	12	17,4	31	44,9	12	17,4	69	100		

Tabelle A6: Gewerbliche Investitionen und Kreditfinanzierung (Online-Abstimmung)

		„Nur gewerbliche Investitionen, die ausreichende Erlöse bringen, dürfen durch Kredite finanziert werden.“											
		stimme nicht zu (-1)		bin unentschieden (0)		stimme zu (+1)		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standardabweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	44	26,7	32	19,4	84	50,9	5	3,0	165	100	0,25	0,86
	07745	31	25,6	27	22,3	61	50,4	2	1,7	121	100	0,25	0,85
	07747	21	27,6	14	18,4	38	50,0	3	3,9	76	100	0,23	0,87
	07749	27	31,0	15	17,2	43	49,4	2	2,3	87	100	0,19	0,89
	07751	10	35,7	6	21,4	12	42,9	0	0	28	100	0,07	0,90
	f. A.	0	0	0	0	2	100	0	0	2	100		
Geschlecht	männlich	92	27,5	59	17,7	176	52,7	7	2,1	334	100	0,26	0,87
	weiblich	41	28,9	34	23,9	63	44,4	4	2,8	142	100	0,16	0,86
	f. A.	0	0	1	33,3	1	33,3	1	33,3	3	100		
Alter	≤ 29	36	32,7	28	25,5	45	40,9	1	0,9	110	100	0,08	0,86
	30 – 49	67	27,9	45	18,8	123	51,2	5	2,1	240	100	0,24	0,87
	50 – 59	18	25,7	13	18,6	38	54,3	1	1,4	70	100	0,29	0,86
	60 – 69	8	18,6	6	14,0	26	60,5	3	7,0	43	100	0,45	0,81
	≥ 70	4	26,7	1	6,7	8	53,3	2	13,3	15	100	0,31	0,95
	f. A.	0	0	1	100	0	0	0	0	1	100		

Tabelle A7: Kommunale Pflichtaufgaben und Kreditfinanzierung (Postrücksendung)

		„Aufgrund steigender Einwohner- oder Kinderzahlen nötige Investitionen zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben dürfen durch Kredite finanziert werden.“											
		stimme nicht zu (-1)		bin unentschieden (0)		stimme zu (+1)		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standardabweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	93	10,6	155	17,7	541	61,8	87	9,9	876	100	0,57	0,69
	07745	107	15,4	142	20,5	377	54,4	67	9,7	693	100	0,43	0,77
	07747	90	15,8	91	15,9	338	59,2	52	9,1	571	100	0,48	0,77
	07749	65	11,0	104	17,7	373	63,3	47	8,0	589	100	0,57	0,70
	07751	53	21,6	39	15,9	132	53,9	21	8,6	245	100	0,35	0,84
	f. A.	11	16,2	9	13,2	37	54,4	11	16,2	68	100		
Geschlecht	männlich	247	15,6	299	18,8	901	56,8	140	8,8	1.587	100	0,45	0,77
	weiblich	169	11,9	236	16,5	880	61,7	141	9,9	1.426	100	0,55	0,71
	f. A.	3	10,3	5	17,2	17	58,6	4	13,8	29	100		
Alter	≤ 29	40	9,3	82	19,2	300	70,1	6	1,4	428	100	0,57	0,69
	30 – 49	134	15,7	161	18,9	529	62,0	29	3,4	853	100	0,43	0,77
	50 – 59	93	18,8	94	19,0	267	54,0	40	8,1	494	100	0,48	0,77
	60 – 69	78	15,4	90	17,7	270	53,1	70	13,8	508	100	0,57	0,70
	≥ 70	64	9,3	107	15,5	391	56,7	128	18,6	690	100	0,35	0,84
	f. A.	10	14,5	6	8,7	41	59,4	12	17,4	69	100		

Tabelle A8: Kommunale Pflichtaufgaben und Kreditfinanzierung (Online-Abstimmung)

		„Aufgrund steigender Einwohner- oder Kinderzahlen nötige Investitionen zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben dürfen durch Kredite finanziert werden.“											
		stimme nicht zu (-1)		bin unentschieden (0)		stimme zu (+1)		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standardabweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	40	24,2	26	15,8	94	57,0	5	3,0	165	100	0,34	0,85
	07745	20	16,5	24	19,8	75	62,0	2	1,7	121	100	0,46	0,77
	07747	25	32,9	10	13,2	40	52,6	1	1,3	76	100	0,20	0,92
	07749	23	26,4	14	16,1	47	54,0	3	3,4	87	100	0,29	0,87
	07751	7	25,0	5	17,9	16	57,1	0	0	28	100	0,32	0,86
	f. A.	0	0	1	50,0	1	50,0	0	0	2	100		
Geschlecht	männlich	90	26,9	56	16,8	181	54,2	7	2,1	334	100	0,28	0,87
	weiblich	25	17,6	23	16,2	91	64,1	3	2,1	142	100	0,47	0,78
	f. A.	0	0	1	33,3	1	33,3	1	33,3	3	100		
Alter	≤ 29	15	13,6	14	12,7	80	72,7	1	0,9	110	100	0,60	0,72
	30 – 49	62	25,8	32	13,3	140	58,3	6	2,5	240	100	0,33	0,87
	50 – 59	22	31,4	19	27,1	27	38,6	2	2,9	70	100	0,07	0,85
	60 – 69	14	32,6	12	27,9	15	34,9	2	4,7	43	100	0,02	0,85
	≥ 70	2	13,3	3	20,0	10	66,7	0	0	15	100	0,53	0,74
	f. A.	0	0	0	0	1	100	0	0	1	100		

Tabelle A9: Aufhebung des Neuverschuldungsverbots (Postrücksendung)

		„Investitionen jeder Art dürfen durch Kredite finanziert werden (Aufhebung des Neuverschuldungsverbots).“											
		stimme nicht zu (-1)		bin unentschieden (0)		stimme zu (+1)		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standard- abweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	656	74,9	49	5,6	26	3,0	145	16,6	876	100	-0,86	0,44
	07745	514	74,2	40	5,8	18	2,6	121	17,5	693	100	-0,87	0,42
	07747	408	71,5	30	5,3	16	2,8	117	20,5	571	100	-0,86	0,43
	07749	425	72,2	36	6,1	17	2,9	111	18,8	589	100	-0,85	0,44
	07751	192	78,4	6	2,4	9	3,7	38	15,5	245	100	-0,88	0,44
	f. A.	48	70,6	5	7,4	1	1,5	14	20,6	68	100		
Geschlecht	männlich	1.207	76,1	86	5,4	52	3,3	242	15,2	1.587	100	-0,86	0,45
	weiblich	1.015	71,2	78	5,5	34	2,4	299	21,0	1.426	100	-0,87	0,42
	f. A.	21	72,4	2	6,9	1	3,4	5	17,2	29	100		
Alter	≤ 29	373	87,1	36	8,4	13	3,0	6	1,4	428	100	-0,85	0,43
	30 – 49	721	84,5	53	6,2	23	2,7	56	6,6	853	100	-0,88	0,41
	50 – 59	383	77,5	27	5,5	14	2,8	70	14,2	494	100	-0,87	0,42
	60 – 69	338	66,5	21	4,1	10	2,0	139	27,4	508	100	-0,89	0,39
	≥ 70	383	55,5	25	3,6	26	3,8	256	37,1	690	100	-0,82	0,52
	f. A.	45	65,2	4	5,8	1	1,4	19	27,5	69	100		

Tabelle A10: Aufhebung des Neuverschuldungsverbots (Online-Abstimmung)

		„Investitionen jeder Art dürfen durch Kredite finanziert werden (Aufhebung des Neuverschuldungsverbots).“											
		stimme nicht zu (-1)		bin unentschieden (0)		stimme zu (+1)		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standard- abweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	134	81,2	10	6,1	10	6,1	11	6,7	165	100	-0,81	0,54
	07745	100	82,6	10	8,3	6	5,0	5	4,1	121	100	-0,81	0,51
	07747	60	78,9	7	9,2	7	9,2	2	2,6	76	100	-0,72	0,63
	07749	68	78,2	6	6,9	6	6,9	7	8,0	87	100	-0,78	0,57
	07751	26	92,9	1	3,6	1	3,6	0	0	28	100	-0,89	0,42
	f. A.	1	50,0	1	50,0	0	0	0	0	2	100		
Geschlecht	männlich	280	83,8	20	6,0	20	6,0	14	4,2	334	100	-0,81	0,53
	weiblich	108	76,1	15	10,6	9	6,3	10	7,0	142	100	-0,75	0,57
	f. A.	1	33,3	0	0	1	33,3	1	33,3	3	100		
Alter	≤ 29	134	81,2	10	6,1	10	6,1	11	6,7	165	100	-0,70	0,64
	30 – 49	100	82,6	10	8,3	6	5,0	5	4,1	121	100	-0,79	0,53
	50 – 59	60	78,9	7	9,2	7	9,2	2	2,6	76	100	-0,85	0,5
	60 – 69	68	78,2	6	6,9	6	6,9	7	8,0	87	100	-0,95	0,32
	≥ 70	26	92,9	1	3,6	1	3,6	0	0	28	100	-0,85	0,55
	f. A.	1	50,0	1	50,0	0	0	0	0	2	100		

Tabelle A11: Bereitschaft für finanzielle Nachteile zur Schuldentilgung (Postrückendung)

		„In welcher Höhe wären Sie bereit, persönlich finanzielle Nachteile in Kauf zu nehmen, um die Schulden der Stadt Jena schneller tilgen zu können?“											
		0 €		12 €pro Jahr		24 €pro Jahr		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standardabweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	328	37,4	287	32,8	245	28,0	16	1,8	876	100	10,8	9,7
	07745	264	38,1	215	31,0	194	28,0	20	2,9	693	100	10,8	9,8
	07747	252	44,1	180	31,5	130	22,8	9	1,6	571	100	9,4	9,6
	07749	215	36,5	179	30,4	187	31,7	8	1,4	589	100	11,4	10
	07751	90	36,7	75	30,6	77	31,4	3	1,2	245	100	11,4	10
	f. A.	40	58,8	11	16,2	14	20,6	3	4,4	68	100		
Geschlecht	männlich	588	37,1	439	27,7	525	33,1	35	2,2	1.587	100	11,5	10,2
	weiblich	587	41,2	501	35,1	315	22,1	23	1,6	1.426	100	9,7	9,3
	f. A.	14	48,3	7	24,1	7	24,1	1	3,4	29	100		
Alter	≤ 29	137	32,0	164	38,3	123	28,7	4	0,9	428	100	11,6	9,4
	30 – 49	297	34,8	249	29,2	296	34,7	11	1,3	853	100	12,0	10,1
	50 – 59	191	38,7	137	27,7	153	31,0	13	2,6	494	100	11,1	10,1
	60 – 69	231	45,5	146	28,7	118	23,2	13	2,6	508	100	9,3	9,7
	≥ 70	296	42,9	238	34,5	140	20,3	16	2,3	690	100	9,2	9,3
	f. A.	37	53,6	13	18,8	17	24,6	2	2,9	69	100		

Tabelle A12: Bereitschaft für finanzielle Nachteile zur Schuldentilgung (Online-Abstimmung)

		„In welcher Höhe wären Sie bereit, persönlich finanzielle Nachteile in Kauf zu nehmen, um die Schulden der Stadt Jena schneller tilgen zu können?“											
		0 €		12 €pro Jahr		24 €pro Jahr		f. A.		gesamt		Mittelwert & Standardabweichung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Ø	SD
PLZ-Bereich	07743	40	24,2	52	31,5	72	43,6	1	0,6	165	100	14,3	9,7
	07745	37	30,6	34	28,1	49	40,5	1	0,8	121	100	13,2	10,1
	07747	37	48,7	18	23,7	19	25,0	2	2,6	76	100	9,1	10,1
	07749	28	32,2	22	25,3	37	42,5	0	0	87	100	13,2	10,4
	07751	5	17,9	8	28,6	15	53,6	0	0	28	100	16,3	9,4
	f. A.	0	0	0	0	2	100	0	0	2	100		
Geschlecht	männlich	101	30,2	84	25,1	145	43,4	4	1,2	334	100	13,6	10,3
	weiblich	45	31,7	50	35,2	47	33,1	0	0	142	100	12,2	9,7
	f. A.	1	33,3	0	0	2	66,7	0	0	3	100		
Alter	≤ 29	32	29,1	41	37,3	36	32,7	1	0,9	110	100	12,4	9,5
	30 – 49	76	31,7	62	25,8	100	41,7	2	0,8	240	100	13,2	10,3
	50 – 59	20	28,6	14	20,0	36	51,4	0	0	70	100	14,7	10,5
	60 – 69	16	37,2	11	25,6	15	34,9	1	2,3	43	100	11,7	10,4
	≥ 70	3	20,0	6	40,0	6	40,0	0	0	15	100	14,4	9,3
	f. A.	0	0	0	0	1	100	0	0	1	100		